



Den Himmel mit Händen fassen

Rezension nach einer Veranstaltung im Landfrauenverein Nastätten
meines ersten Romans "**den Himmel mit Händen fassen**" ISBN 3-934136-30-3 erschienen im
Alkyon Verlag Marbach

Hilde Möller liest aus ihrem Roman „den Himmel mit Händen fassen“.

„Den Himmel mit Händen fassen“, dieser Titel ist dem Gedicht von Selma Meerbaum entlehnt. Wohl kaum ein anderer Titel hätte behutsamer die Liebe zwischen zwei alternden Menschen beschreiben können. Und gleichzeitig schlossen diese Worte eine innere Entwicklung ein, welche die Hauptfigur Sophie in Israel durchmachte. Der Brief der toten Mutter, der ihr eröffnet, wer ihr Vater ist und was aus ihm wurde. Diesen Brief liest sie in Israel zusammen mit Jonas. Die erwachende Liebe zwischen Sophie und Jonas, in der eine 60jährige Frau miterleben lässt, wie z.T. schmerzliche Vergangenheit ausgehalten werden kann und eine bewusst gestaltete Zukunft auch im Alter noch möglich ist. Sophies Auseinandersetzung mit Tod und Glauben, vor allem mit der deutsch-jüdischen Vergangenheit und nicht zuletzt das Erleben des Landes Israel, in all dem sah die Autorin eine Möglichkeit, den inneren Himmel zu berühren.

Die Zuhörer waren tief ergriffen und dankten später mit lang anhaltendem Beifall. Nach dem Gehörten waren wohl alle Anwesenden überzeugt, dass der Autorin hier ein großer Wurf gelungen sein dürfte.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).